

Nr. 2 / Oktober 2022

Vorwort

Auf Grund massiver Verfolgung und Vertreibung leben Kurdinnen und Kurden inzwischen über die ganze Welt verstreut. Das Schicksal der Zerstreuung haben sie mit der armenischen, palästinensischen und jüdischen Bevölkerung gemeinsam. Inzwischen gibt es auch in Kanada eine kurdische Diaspora, über die hierzulande jedoch nur wenig bekannt ist.

Diese Informationslücke möchten wir schließen und einen ersten Überblick über die Ansiedlung von kurdischen MigrantInnen in Kanada geben.

Hierzu verweisen wir auf die Ausarbeitung von Jeramy Flora, die im Rahmen ihres freiwilligen Engagements für NAVEND-Zentrum für Kurdische Studien e.V., entstanden ist.

Wir danken Frau Flora für ihre ausführliche Recherche, die interessante Erkenntnisse vermittelt.

Metin Incesu

Inhalt

Einwanderungsland Kanada

[Seite 2](#)

Porträt von Kurden in Kanada

[Seite 3](#)

Das öffentliche Leben der Kurden in Kanada

[Seite 10](#)

Kurdische Persönlichkeiten

[Seite 12](#)

Zivilgesellschaftliche Organisationen

[Seite 14](#)

Quellenverzeichnis

[Seite 15](#)

Impressum

[Seite 22](#)

KURDEN IN KANADA

Eine Momentaufnahme

*Literaturrecherche und Datenerhebungen von Jeramy Flora
Im Auftrag von NAVEND - Zentrum für Kurdische Studien e.V.,
Bonn*

EINLEITUNG

Diese Recherche entstand im Rahmen eines freiwilligen Engagements während der COVID19-Pandemie im Jahr 2021. Der daraus entstandene Bericht zum Thema kurdische Diaspora in Kanada - das gebürtige Heimatland der Freiwilligen - stellt eine Zusammenstellung von verschiedenen Daten und Informationen dar, die - pandemiebedingt - ausschließlich durch Online-Recherche gewonnen wurden. Er soll einen ersten Aufriss über die Thematik geben und kann als Grundlage für weitere Forschungen dienen.

Alle Quellen wurden im Zeitraum vom 30. März bis 05. Oktober 2021 verwertet. Der Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

NAVEND-Blick ist ein unregelmäßig erscheinender „Newsletter“, der Hintergründe, Analysen, Meinungen und Fakten zu aktuellen und kurdenrelevanten Themen liefert. Jede Ausgabe wird sich mit bestimmten Themen befassen und versuchen, eine differenzierte Sichtweise darzulegen.

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit der kurdischen Diaspora in Kanada. Wir möchten damit einen ersten Überblick geben über die dortige Ansiedlung von kurdischen MigrantInnen und möchten damit zu weiterer Forschung anregen.

Für Anregungen und Rückmeldungen an **NAVEND-Blick** sind wir dankbar. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.

Anmerkung zu Herkunftsangaben und Nomenklatur

Viele der zitierten Quellen bezeichnen die in Kanada lebenden Kurden als „kurdische Kanadier“ (oder auf Englisch „Kurdish-Canadians“), unabhängig von ihrer vorherigen/gebürtigen oder politischen Herkunftsregion, der Art der Einreise in Kanada oder ihrem Aufenthaltsstatus. In diesem Bericht wird die Zielgruppe jedoch durchgehend als „Kurden in Kanada“ oder „kurdische Gemeinde/Bevölkerung in Kanada“ bezeichnet. Wo relevant, wird die jeweilige geografische/politische Herkunftsregion durch die Formulierung „Kurden aus...“ gekennzeichnet.

In diesem Bericht wird auch die Bezeichnung „Ezidi“ / „ezidisch“ für diese Religionsgemeinschaft verwendet, was die bevorzugte Selbstbezeichnung der Gemeinschaft in Deutschland widerspiegelt, und nicht die ausländischen (z. B. deutschen oder englischen) Bezeichnungen „Jesiden“, „Yeziden“, „Yazidis“ oder „Yezidis“.

Einwanderungsland Kanada

Die ersten ausländischen Siedlergruppen in Kanada bestanden aus Westeuropäern zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert, zunächst kamen vorwiegend Franzosen und Engländer, und später während und nach der Amerikanischen Revolution auch amerikanische Loyalisten zu England (Government of Canada 2011). Kanada wurde 1867 ein offizieller Staat, und sein erster Premierminister, Sir John A. Macdonald, war selbst ein schottischer Einwanderer. Schon in den früheren 1900er begannen die größten Migrationsströme ins Land zu kommen, bestehend hauptsächlich aus Iren, Ukrainern, Polen, Deutschen, Franzosen, Norwegern und Schweden. Nach dem zweiten Weltkrieg landeten weitere hunderttausende Süd- und Osteuropäer - darunter viele Italiener, Griechen und Portugiesen - an kanadischen Küsten (Canadian Council for Refugees, Liston and Carens 2008, Troper 2013). Bis in die 1960er Jahre hatte ein Drittel der Kanadier (damals eine Bevölkerung von insgesamt nur ca. 18 Milli-

onen) eine Herkunft, die weder britisch noch französisch war. Heutzutage sind mehr als 20% der Bevölkerung Kanadas im Ausland geboren; in den urbanen Stadtgebieten ist der Anteil deutlich größer (Immigration Canada 2019, Government of Canada 2020).

Der Beginn der Einwanderungspolitik Kanadas war allerdings alles andere als vorbildlich. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts war der Ruf Kanadas als „Zufluchtsstaat“ eher abschreckend - bewiesen u.a. durch die chinesische „Kopfsteuer“, die Verweigerung der Anerkennung von Nansen-Pässen nach dem ersten Weltkrieg, die Abweisung des Dampfers Komagata Maru mit über 300 Punjab-Sikhs an Bord, und die Abweisung des Motorschiffs St. Louis mit fast eintausend asylsuchenden deutschen Juden (Black 2013, Troper 2013, Abedi 2018, Fraiman 2019). Jedoch war der Bedarf an mehr Arbeitskräften mit der gleichzeitigen Verfügbarkeit von Europäern in der Nachkriegszeit eine ideale Kombination, die einer raschen Industrialisierung des Landes gut dienen sollte.

Während die Regierung letztlich größere Ströme aus Europa einreisen ließ, galten leider immer noch rassistische Einreiseverbote sowohl Vorzugsbehandlung für britische Einwanderer, die den größten Teils des Jahrhunderts andauerten (Liston and Carens 2008, Elrick 2013). Die Ankunft von mehr als 1500 Osteuropäern (größenteils aus Estland) 1948 markierte den praktischen Beginn eines ersten „Aufnahmeprogramms“; wenngleich die meisten der nicht-britischen Neuankömmlinge aus Europa speziell ausgewählt und gesponsert waren (Adelman 2017). Tatsächlich war der herrschende Vorbehalt dieser Zeit gegen die Aufnahme von Flüchtlingen: es gäbe ja keine Möglichkeit, sie dorthin zurückzuschicken, woher sie kamen - denn die Möglichkeit zu Abschiebungen in ihre Heimatländer war nicht vorgesehen (Canadian Council for Refugees 2009, Adelman 2017). Bis in die 1950er Jahre wurden Flüchtlinge nur auf Einzelbasis behandelt, mit der Absicht, eine provisorische Unterstützung zu leisten bis zur künftigen Rückkehr in die Heimat. Letztendlich wurde Kanada erst 1969

Unterzeichner der Genfer Flüchtlingskonvention von 1951.

Heute ist Kanada weltweit für seine offene Einwanderungspolitik bekannt und gilt als „Paradebeispiel einer Einwanderungsgesellschaft“ (Schmidtke 2009), dessen Programme für Neuankömmlinge weltweit gelobt werden. Einwanderer nach Kanada werden in vier Kategorien eingeteilt: Wirtschaftseinwanderer; Einwanderer im Rahmen des Familiennachzugs (diese sind Familienmitglieder, die mit bereits angekommenen Verwandten zusammengeführt werden); Flüchtlinge und geschützte Personen; und spezielle humanitäre Fälle. Insbesondere das kanadische Flüchtlings-/Umsiedlungsprogramm mit *Private Sponsoring* (private Patenschaft) hat sich als großes Erfolgsmodell erwiesen (Shane 2017, El-Chidiac 2018, Refugee Council of Australia 2019, Labman and Cameron 2021). Das Programm wurde im Laufe von mehreren globalen Krisen weiterentwickelt und umgesetzt, u.a. als Antwort auf die großen Migrationsströme aus Osteuropa in der Nachkriegszeit der 1950er Jahre; der indochinesischen Flüchtlingsströme aus Vietnam, Laos und Kambodscha in den 1970-80ern; Bosnier und Kosovaren nach dem Zerfall Jugoslawiens in den 1990ern; Asylsuchende aus Myanmar und Thailand 2005-2007; letztens die Flüchtlingsströme aus Syrien und Irak des vergangenen Jahrzehnts (Government of Canada 2020). Seit ihrem Amtsantritt 2015 hat die liberale kanadische Regierung 300 000 Zuwanderer pro Jahr als eine „neue Normalität“ etabliert; zuvor lagen die jährlichen Einwanderungszahlen in der Größenordnung von 250 000 bis 270 000 (Immigration Canada 2019, Jeudy 2021). Die aktuelle Zielmarke für Asylverfahren (inkl. der Aufnahme von Flüchtlingen und geschützten Personen sowie humanitären Sonderfällen) belaufen sich auf insgesamt circa 50 000 Menschen pro Jahr (Government of Canada 2020).

Porträt von Kurden in Kanada

Die Ankunft der Kurden

Nach den meisten Schätzungen sind die ersten Kurden spätestens in den 1970ern, einige sogar bereits in den 1960er nach Kanada ange-

reist (Peralta 1997, Sciortino 2000, Hooshiyar 2003). Bis zu den 1990ern hatte sich eine bescheidene Einwohnerzahl von weniger als 2000 Kurden im ganzen Land in lediglich zwei östlichen Provinzen, Ontario und Québec verteilt (Peralta 1997). Diese Bevölkerung ist kontinuierlich gewachsen (s. Diagramm 1); laut letzten Volkszählungsdaten aus dem Jahr 2016 zählten landesweit 16 315 Personen zur kurdischen Gemeinschaft in Kanada, geographisch über die meisten der zehn Provinzen und drei Territorien Kanadas verteilt (Statistics Canada 2016).

Die kanadischen Volkszählungen ermöglichen genaueren Blick auf die Einwanderungsströme mit einer großen Bandbreite von internationalen Herkunftsgruppen. Die kontinuierliche Entwicklung der Daten- und Befragungsmethoden zeigen nicht nur das Wachstum verschiedener Gruppen, sondern auch die übergreifende kulturelle Vielfalt des Landes. Vor 1981 waren nur Einzeleinträge zur Ethnizität, zudem nur die väterliche Abstammung, bei der Datenerhebung zulässig. Seit den 1980er Jahren sind aber Mehrfachangaben pro Person erlaubt und die Liste von ethnischen Herkünften wurde 1996 erweitert, um u.a. „Kurd“ als möglichen Eintrag aufzunehmen; in dem Jahr ergaben sich bereits 188 ethnische Herkünfte. Bei der letzten Volkszählung 2016 wurden ganze 279 ethnische Herkunftsgruppen aufgezeigt. Im selben Jahr wurden bis zu 6 ethnische Herkünfte für eine Einzelperson registriert, und 2021 stellt *Statistics Canada* eine Liste für Befragten zur Verfügung, die mehr als 500 Beispiele von Ethnizitäten anbietet (Statistics Canada 2021). Tabelle 1 zeigt die Kennzahlen der kurdischen Gemeinden durch eine Auswahl von kanadischen Provinzen und Städten. Auch unter den Kurden leben viele, deren ethnische Identität multidimensional wahrgenommen wird. Der Anteil der kurdischen Bevölkerung in Kanada, die ihre kurdische Ethnizität als nur eine von mehreren persönlichen Ethnizitäten bekannt geben, hat sich in den letzten zehn Jahren erhöht (s. Diagramm 1).

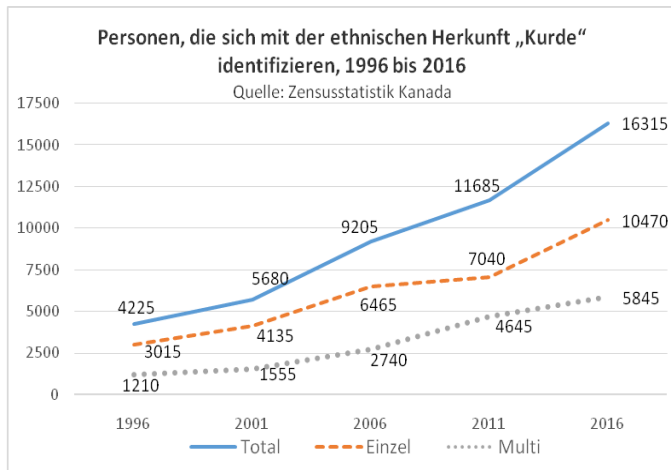


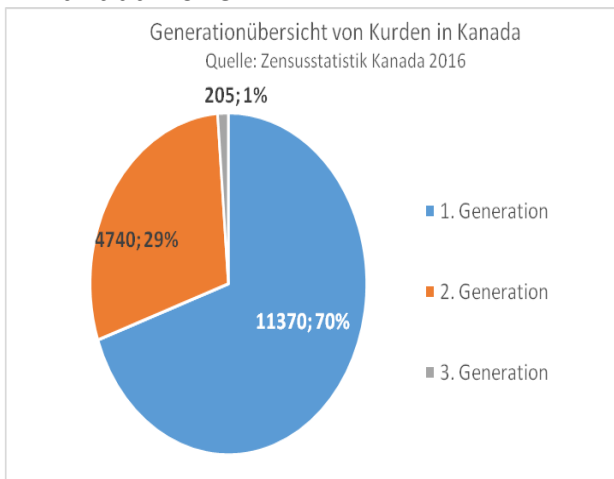
Diagramm 1: Historische landesweite Statistiken - ethnische Herkunft „Kurde“ in Kanada

**Tabelle 1:
Ethnische Herkunft „Kurde“ - Selbstauskünfte, Zensusstatistik Kanada 2016**

		Total	Einzeleingabe	Einer von mehreren Eingaben
KANADA / GESAMTES LAND		16 315	10 470	5 845
Provinz	Stadt			
NOVA SCOTIA	<i>Gesamte Provinz</i>	235	145	85
	Halifax	230	150	80
NEW BRUNSWICK	<i>Gesamte Provinz</i>	75	50	30
	Fredricton	30	30	0
ONTARIO	<i>Gesamte Provinz</i>	9 210	5 905	3 310
	Toronto	4 355	2 340	2 015
	Hamilton	1 525	1250	280
	London	995	785	205
	Ottawa	805	465	340
	Kitchener-Cambridge-Waterloo	775	600	175
QUÉBEC	<i>Gesamte Provinz</i>	2 135	1 265	875
	Montréal	1875	1 075	805
	Gatineau	90	50	35
MANITOBA	<i>Gesamte Provinz</i>	305	170	140
	Winnipeg	300	165	135
ALBERTA	<i>Gesamte Provinz</i>	2 040	1 410	630
	Edmonton	1 065	730	330
	Calgary	945	660	280
SASKATCHEWAN	<i>Gesamte Provinz</i>	195	125	70
	Saskatoon	90	55	35
	Regina	85	50	35
BRITISH COLUMBIA	<i>Gesamte Provinz</i>	2 115	1 410	710
	Vancouver	1 975	1 335	645
	Kelowna	50	25	25

Das Thema Zählung ist auch relevant im Rahmen der kurzen Geschichte der kurdischen Besiedlung in Kanada, denn diese Herkunftsfrage bezieht sich ausgerechnet auf die ethnische oder kulturelle *Herkunft der Vorfahren* der befragten Person - wobei ein „Vorfahre“ normalerweise weiter entfernt ist als ein Großelternanteil (Statistics Canada 2021). Von den mehr als 16 000 Kurden, die im Zyklus 2016 aufgenommen wurden, haben sich über 200 Kurden *in der „dritten Generation oder mehr“* identifiziert - dies schließt Personen ein, die in Kanada geboren wurden und deren beide Eltern ebenfalls in Kanada geboren wurden (s. Diagramm 2).

Diagramm 2: Generationen von Kurden in Kanada 2016



Kaum überraschend: die Frage nach einer „richtigen“ Definition und der statistischen Erhebung von ethnischer Herkunft bleibt ein lebendiges Thema, nicht nur in Bezug auf die Formulierungen der Fragen in den Zensusdokumentation (Kharchenko 2014, Statistics Canada 2020). Bei den Datenerhebungen der vergangenen Jahre wurden Argumente berücksichtigt, die besagen, dass ethnische Zugehörigkeit am besten durch Daten über die Muttersprache/zu Hause (meist) gesprochenen Sprachen gemessen wird - doch in Bezug auf manche Gruppen können solche Indikatoren allein irreführend sein. Viele in den jüngeren Altersklassen, insbesondere diejenigen, die Kanadier der „ersten Generation“ sind (d.h. kein Elternteil in Kanada geboren oder kanadischer Staatsbürger), nehmen nach ihrer Ankunft in Kanada, ihrer Einschulung oder ihrem Beginn der Erwerbstätigkeit eine der

Amtssprachen¹ an und verwenden diese primär - auch zu Hause unter Familienmitgliedern - obwohl sie sich immer noch mit der Ethnizität ihrer Vorfahren identifizieren. Im Jahr 2011 gaben 36,5 % der Befragten, deren meist zu Hause gesprochene Sprache keine der beiden Amtssprachen war, an, zu Hause regelmäßig Englisch zu sprechen (Statistics Canada 2011). Auch wenn 16 315 Befragte im Jahr 2016 sich als ethnisch kurdisch identifiziert haben, hatten im Vergleich „nur“ 12 065 Kurdisch als Muttersprache benannt und von denen war bei nur 3275 Kurdisch die einzige Sprache, die zu Hause gesprochen wurde (Statistics Canada 2016).

Zeitleiste und Herkunft von Kurden in Kanada

Eine umfassende Untersuchung über alle Kurden in Kanada ist bisher noch nicht durchgeführt worden. Dennoch sind mehrere soziokulturelle Studien und akademische Abschlussarbeiten öffentlich verfügbar, welche Aspekte spezifischer Gemeinschaften in Ontario und Québec - die beiden bevölkerungsreichsten Provinzen Kanadas - untersuchen. Aus diesen lässt sich ein allgemeiner Zeitstrahl der verschiedenen Migrationsströme und ein grobes Bild der Demographie der beiden Siedlungsregionen gewinnen (Peralta 1997, Sciortino 2000, Hooshiyar 2003, Tremblay 2011, Gene 2019, Tadesimir 2019).

Obwohl die ersten kurdischen Einwanderer in den 1960er Jahren ankamen, begannen die größten und wirkungsvollsten Migrationswellen im darauf folgenden Jahrzehnt. Es kann grob gesagt werden, dass in der Mitte der 1970er Jahren zunächst die Kurden aus dem Irak nach Kanada kamen, gefolgt von den Kurden aus dem Iran in den späten 1970er Jahren und schließlich die Kurden aus der Türkei und Syrien (Hooshiyar 2003). Was alle diese Gruppen verbindet, ist das Bedürfnis nach Schutz vor Verfolgung und/oder die Flucht vor politischer Instabilität, Krieg (einschließlich Zwangswearpflicht), zivilen Katastrophen und terroristischen Aktivitäten in

¹Die beiden Amtssprachen Kanadas sind Englisch und Französisch.

der Heimatregion. Bereits 2000 gaben Schätzungen an (Sciortino 2000), etwa 10 000 bis 15 000 Kurden seien als Flüchtlinge nach Kanada gekommen. Zunächst seien sie in Gruppen gereist oder umgesiedelt worden und später als Einzelpersonen im Rahmen der Familienzusammenführung gekommen. Darunter seien viele Kurden gewesen, die zuerst nach Europa reisten, wo sie eine erste Zuflucht suchten und von wo sie sich dann um die Einreise nach Kanada bemühten (Peralta 1997, Sciortino 2000).

Die Kurden aus dem Irak waren ab Mitte der 1970er Jahre durch eine Reihe von großen Krisen gezwungen, aus ihrer Heimat zu fliehen. Massenmigrationen begannen mit dem zweiten irakischen Angriff auf Kurden 1974; fortgesetzt durch den Iran/Irak-Krieg in den 1980ern; verschärft durch die Anfal-Operation, eine Serie von genozidalen Maßnahmen des irakischen Regimes unter Saddam Hussein 1986 bis 1989, wobei ca. 400 000 Menschen verschleppt und 180 000 Menschen getötet wurden oder spurlos verschwanden - darunter der Halabja-Gasangriff 1988, bei dem rund 5000 Menschen starben und 4000 Dörfer zerstört wurden (Navend 2021, Wikipedia 2021); und die Auswirkungen der beiden Golf-Kriege, die bis in die 1990er und darüber hinaus anhielten (Peralta 1997, Sciortino 2000). In den letzten Jahren hat die Verfolgung und der Völkermord am ezidischen Volk die Umsiedlung von Tausenden von Eziden nach Kanada ausgelöst.

Die Migrationsströme der Kurden aus der Türkei bestanden zunächst hauptsächlich aus religiös und politisch verfolgten Aleviten, die im Rahmen der Nachwirkungen des Massakers von Maras 1978 geflohen sind. Gefolgt sind danach mehrere tausend Kurden aus der Türkei im Rahmen einer zweiten, andauernden Welle, in der diese aus verschiedenen sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Gründen ihr Heimatland verlassen mussten. Diese wurden provoziert u.a. durch den Putsch 1980, die Guerillabewegung der PKK (PartiyaKarkeren Kurdistan - die Arbeiterpartei Kurdistans) und den Ausnahmezustand, der 1987 ausgerufen wurde und mehrere kurdische Provinzen betraf; diese

Migrationsbewegungen setzten sich bis in die 1990er Jahre fort und halten bis heute an (Tremblay 2011, Gene 2019, Tasdemir 2019).

Im Zuge des langjährigen Bürgerkriegs in Syrien wurden auch in Kanada große Flüchtlingsströme aufgenommen, insbesondere in den 2000er Jahren. Allein in dem Zeitraum 2015-2016 landeten mehr als 26 000 Syrer in Kanada (Houle 2019, Government of Canada 2020). Demografische Daten über die kurdische Teilbevölkerung aus dieser Gruppe sind derzeit schwer zu finden. Unter diesen syrischen Flüchtlingen waren auch viele, die durch das *Private Sponsoring* (s. Textbox unten) nach Kanada umgesiedelt wurden.

Wie funktioniert das Private Sponsoring?

Im Rahmen des Privat-Sponsorings wird die Aufnahme von Flüchtlingen durch Gruppen von Privatpersonen, Gemeinden inkl. Kirchengruppen, Nichtregierungsorganisationen oder Unternehmen finanziert und diese auch in den ersten wichtigen Phasen der Integration für die Neuankömmlinge betreut. Solche Sponsor-Entitäten sind zur breiten praktischen Unterstützung und Übernahme der Lebenshaltungskosten der Neuankömmlinge verpflichtet; die finanzielle Leistungen dauern bis zu einem Jahr oder bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Flüchtling sich selbst finanziell versorgen kann - je nachdem, was früher eintritt. Die geleistete Unterstützung umfasst nicht nur die Kosten des Einlebens (z.B. Möbel und Kleidung), monatliche Kosten für Grundbedürfnisse (z.B., Miete, Essen, Mobilität/öffentliche Verkehrsmittel), sondern auch die soziale und emotionale Unterstützung der Flüchtlinge. Ein Ansiedlungsplan („Settlement Plan“), der u.a. die Wohnungssuche, die Suche nach Sprachkursen, die Arbeitssuche, das Schließen von sozialen Kontakten, das Kennenlernen der kanadischen Kultur und Werte sowie das Kennenlernen der Gemeinde und deren sozialen Dienstleistungen umfasst, muss vom Sponsor beaufsichtigt und durchgeführt werden. Der Sponsor muss außerdem in der gleichen Gemeinde leben, in der sich der Flüchtling niederlassen wird, und bei Bedarf zur Unterstützung zur Verfügung stehen (Government of Canada 2021).

Einige außergewöhnliche Beispiele des Private-Sponsorships

Operation Ezra in Winnipeg, Manitoba

Operation Ezra ist eine gemeindebasierte Koalition, die 2015 als Initiative der jüdischen Gemeinde von Winnipeg begann. Die Initiative wurde mit zwei Hauptzielen gegründet: das Bewusstsein für die Notlage der Eziden zu schärfen und Spenden zu sammeln für ein Private-Sponsorship zur Niederlassung von (ursprünglich) einer ezidischen Flüchtlingsfamilie in Winnipeg. Bis 2017 entwickelte sie sich aber zu einem großen Bündnis von 24 lokalen multireligiösen Organisationen; nur zwei Jahre nach ihrem Start sammelte die Operation Ezra mehr als 700 000 kanadische Dollar, und bis 2019 hat das Bündnis die Patenschaft für elf ezidische Familien (insgesamt 65 Personen), die meisten mit kleinen Kindern, umgesetzt. Der ursprüngliche Impuls für die Operation Ezra kam von einer jungen Mutter, selbst Tochter einer irakischen Flüchtlingsfamilie, die in den 1990er Jahren nach Kanada umgesiedelt wurde (Auszüge aus Jewish Federation of Winnipeg und Malone 2019).

Jim Estill / Danby in Guelph, Ontario

Der kanadische Geschäftsmann Jim Estill wurde für seinen außergewöhnlichen Einsatz bei der privaten Patenschaft für über 300 syrische Flüchtlinge mit dem Order of Canada, der zweithöchsten Auszeichnung des Landes, ausgezeichnet. Er investierte über 1,5 Millionen kanadische Dollar seines eigenen Geldes in diesen Einsatz, der u.a. die Aufnahme von Familien in seinem eigenen Haus in Guelph, Ontario, umfasste, auch kirchliche Gruppen und 800 lokale Freiwillige organisierte und mit der örtlichen islamischen Gesellschaft koordinierte. Freie Zimmer und leere Wohnungen wurden von der Nachbarschaft gefunden bzw. zur Verfügung gestellt, Kleidung (insbes. für die kalten Wintermonate) wurde gespendet, und Estill organisierte auch englische und arabische Mentoren für jede der 89 Familien, um alle Aspekte der Integration in ihr neues Leben in Kanada zu erleichtern. Estill verschaffte 28 Flüchtlingen eine Vollzeitbeschäftigung in seinem Unternehmen, dem Haushaltsgerätegeschäft *Danby*, und für andere stellte er finanzielle Garantien bereit, um ihnen den Start in die Selbstständigkeit zu ermöglichen (Auszüge aus Silverberg 2019).

Regionale/Demografische Merkmale

Seit den ersten Einwanderungen sind die Kurden in Kanada inzwischen viel breiter verteilt, in mehreren mittel- und großen Städten über acht Provinzen des Landes. In einem früheren Abschnitt wurde eine Subgruppe von Kurden in Kanada „der dritten Generation“ identifiziert; die überwiegende Mehrheit (mehr als die Hälfte) dieser Gruppe sind in der Provinz Ontario wohnhaft. Angenommen, dass keine massive inter-provinzielle Migration von Familien stattgefunden hat, bestätigt diese Statistik, dass die ersten, und kontinuierlich größten, kurdischen Gemeinden zunächst vor allem in Ontario angesiedelt wurden. Größenmäßig folgt die Community in Québec, wovon die Mehrheit in der Großstadt Montréal wohnt (Statistics Canada 2016).

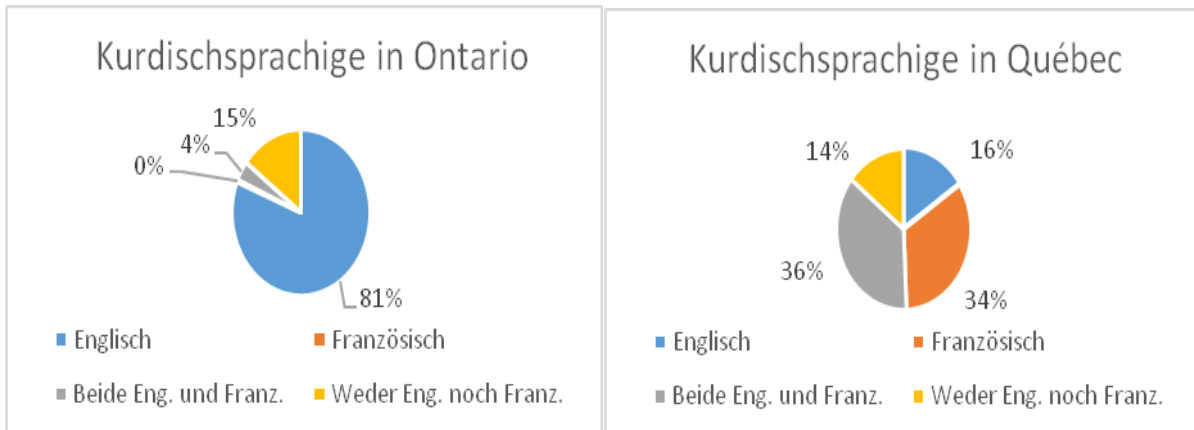
Einige Unterschiede zwischen diesen größten Gemeinschaften können festgestellt werden; darin spiegelt sich die regionale-koloniale Geschichte der Herkunftsländer/-regionen in den Migrationsströmen in die zwei kanadischen Provinzen wider. Wohnhaft in Ontario sind die meisten Kurden aus dem Irak, während in der Provinz Québec (Großstadt Montréal) sich eher Kurden aus der Türkei und Syrien niederlassen (Peralta 1997, Tremblay 2011, Sciortino 2000). Nicht zufällig war der Irak von den Briten besetzt, und Englisch wurde/wird in der Schule unterrichtet; dass Ontario überwiegend anglophon ist, kann diese die Präferenz der ursprünglichen Kurden aus dem Irak teilweise erklären, nach Ontario zu kommen. In einer Studie aus den mittleren 2000er Jahren (Tremblay 2011) über Kurden in Montréal wurde berichtet, die Mehrheit der Kurden in Quebec seien damals Aleviten. Eine typische Kettenmigration schien ihren Lauf genommen zu haben, insbesondere Anfang bis Mitte der 2000er Jahre, was vielleicht teilweise erklären könnte, warum die regionale Bevölkerung in dieser Zeit relativ schnell wuchs.

Schätzungen deuten darauf hin, dass die heutige kurdische Gemeinschaft in Toronto, die überwiegend aus Kurden aus dem Irak besteht, im Durchschnitt jünger ist, während die in Quebec lebende Gemeinschaft relativ älter ist. Viele Kurden in beiden Regionen

sind in der Gastronomie tätig (insbesondere in Québec hat sich im Laufe der Jahre ein sichtbares Marktsegment von „kurdischen Pizzerien“ herausgebildet); in Toronto arbeitet ein großer Anteil auch in der Bau- und/oder Dienstleistungsbranche, wobei das Arbeiten in mehreren Teilzeitbeschäftigungen (z.B. als Lieferdienst oder Uber-Fahrer) keine Seltenheit ist. Viele aus diesen beiden Gruppen haben weder vor noch nach ihrer Ankunft in Kanada eine höhere Ausbildung absolviert; kurdische Akademiker und Gelehrte in Kanada sind eher in den Reihen der kurdischen Gemeinschaft aus dem Iran zu finden (Tremblay 2011, Tasdemir 2019, Gene 2019, Sciortino 2000).

In den zuvor zitierten Studien wurde auch beobachtet, dass in der Gemeinde in Toronto hauptsächlich Kurdisch gesprochen wurde, in Montréal dagegen eher Türkisch und/oder Französisch, vor allem bei der jüngeren Generation. Im Erhebungszyklus 2011 wurde die standardmäßige (obligatorische) Volkszählung durch eine freiwillige „Nationale Haushaltsbefragung“ ersetzt, bei der die Befragten nicht nur nach dem Gebrauch der Amtssprachen, sondern auch nach *der am häufigsten zu Hause gesprochenen Sprache* gefragt wurden, auch hier konnte man „Kurdisch“ eingeben. Diagramme 3a & 3b zeigen die Verwendung der Amtssprachen von Befragten aus Ontario und Quebec, die Kurdisch als ihre Sprache „zu Hause“ angegeben haben (Statistics Canada 2011).

Diagramme 3a & 3b: Verwendung der Amtssprachen unter Kurdischsprachigen, 2011



Quelle: Statistics Canada, National Households Survey Data 2011

Eziden in Kanada

Eine Handvoll ezidischer Gemeinschaften existierte bereits vor über einem Jahrzehnt in Kanada. Sie gehen auf die frühere Umsiedlung von über 23 000 Irakern in Kanada zwischen 2009 und 2014 zurück, eine Gruppe, zu der auch Personen gehörten, die sich ethnisch und/oder religiös als Eziden identifizierten (Standing Committee on Citizenship and Immigration 2018). 2015 waren circa 1500 Eziden wohnhaft in Kanada, die hauptsächlich in den Städten London, Ontario und Winnipeg, Manitoba lebten (IRCC 2017/Wilkinson et al., 2019).

Im Herbst 2016 stimmte das kanadische Parlament einstimmig für einen Plan zur raschen Umsiedlung von Eziden und Überlebenden des ISIS. Im Laufe des Folgejahres 2017 hat Kanada fast 1400 ezidische Flüchtlinge aufgenommen, entweder durch das *Government-Assisted Refugee Programme/GARP* (d.h. das staatlich organisierte und finanzierte Umsiedlungsprogramm) - in Zusammenarbeit mit der irakischen Regierung, der KRG, der Internationale Organisation für Migration, dem Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen und Yazda, einer spezialisierten Nichtregierungsorganisation - oder durch das *Private Sponsoring Programme*. Bis Januar 2021 wurden durch *GARP* über 1300 Überlebende des ISIS und durch *Private Sponsoring* über 90 Eziden umgesiedelt, die überwiegende Mehrheit in den beiden Grup-

pen: ezidische Frauen und Mädchen (Sevunts, 2021).

Der außergewöhnliche Status dieser Zielgruppe, die extreme Natur der erlittenen Misshandlungen (u.a. geschlechtsspezifische Gewalt, sexuelle Versklavung, Völkermord, erzwungene Teilnahme von Kindern an ISIS) und die Angst vieler Opfer, ihre Erfahrungen - manchmal sogar mit eigenen Familienangehörigen - zu teilen, hatte zu einem äußerst komplexen Identifizierungs- und Aufnahmeverfahren geführt. Aufgrund des erheblichen Ausmaßes an erlebten Traumata mussten alle Aspekte des Umsiedlungsprozesses für diese Gruppe gründlich an ihre sehr speziellen Bedürfnisse angepasst werden, was selbst die etablierten Einrichtungen vor neue Herausforderungen gestellt hat. Ein weiterer Aspekt, der diese Flüchtlinge von früheren Umsiedlungsgruppen unterscheidet, war die relativ kurze Zeit nach ihrer Befreiung von ISIS, bevor sie nach Kanada geflogen und in das Umsiedlungsprogramm „verarbeitet“ wurden - eine abrupte und beängstigende Veränderung für viele (Borgardt 2020, IRCC 2017, LCCLC 2017, Wilkinson 2019).

Zunächst waren zwei ezidische Gemeinden in Winnipeg und London als Siedlungsorte identifiziert, denn diese zwei Städte waren diejenigen, wo zuvor 2014 frühere Gruppen von ezidischen Flüchtlingen beherbergt wurden. Infolge der 2017er-Kampagne wurden im Rahmen des erweiterten Programms inkl. intensiver Stakeholder-Dialogen auch zwei weitere Großstädte, Toronto und Calgary,

miteinbezogen. Bei der Auswahl der Orte, an denen die Neuankömmlinge untergebracht werden sollten, berücksichtigte das Immigration, Refugees and Citizenship Canada/IRCC (die Behörde, die Flüchtlingsverfahren überwacht und bearbeitet) das „Ausmaß, in dem die Gemeinden über eine bestehende ezidische Diaspora, angemessene medizinische und psychosoziale Unterstützung, die Verfügbarkeit von Dolmetschern und Organisationen für soziale Dienste mit Erfahrung mit ähnlichen Bevölkerungsgruppen verfügen“ (Standing Committee on Citizenship and Integration 2018).

Die zuletzt umgesiedelten ezidische Bevölkerung in Kanada ist überwiegend jung (unter 40) mit einem großen Anteil von allein stehenden Frauen. Viele von ihnen sind überfordert mit mehreren Kindern, für die sie sorgen müssen und von der Bewältigung der verschiedenen Rollen und Verantwortlichkeiten in der neuen Gesellschaft (LCCLC 2017, Wilkinson et al., 2019). Ein zusätzliches strategisches Merkmal dieser Gruppe sind ihre generationsübergreifenden psychischen Schäden, z.B. leidet ein relativ großer Anteil der weiblichen Eziden unter seltenen psychogenen Anfällen als Folge ihrer brutalen Erfahrungen mit ISIS (Maclean 2018). Um das Ausmaß ihres Traumas einzuschätzen und bewährte Verfahren zu lernen, konsultierten die Programmverantwortlichen die deutschen Experten Dr. Jan Ilhan Kizilhan, einen Experten für transkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie und Spezialisten zum Thema Trauma und Behandlung von ezidischen Flüchtlingen. Die Umsiedlung von Eziden in Kanada wurde transparent überprüft und viele Erkenntnisse, Empfehlungen und Praxistipps aus dieser einmaligen Initiative wurden analysiert und berichtet, u.a. an das kanadische Unterhaus 2018 (Standing Committee on Citizenship and Integration 2018, Bongardt 2020). Familiennachzug bleibt eine wichtige Priorität für diese Gruppe, die aufgrund ihrer Geschichte als besonders schutzbedürftig gelten; schließlich stehen viele Eziden praktisch allein im neuen Land, denn sie haben geliebte Menschen (Eltern, Großeltern, Partner, andere Familienmitglieder die normalerweise wichtige soziale und emotionale Unterstützungsfunktionen

leisten würden) durch Mord oder Entführung verloren. Im April 2021 gab die kanadische Regierung weitere Pläne bekannt, die Umsiedlung auf Hunderte weitere Eziden und Überlebende des ISIS-Terrors im Nordirak auszuweiten. Es wurde angekündigt, dass die neuen Regelungen bereits umgesiedelten ezidischen Flüchtlingen ermöglichen würden, mit erweiterten Familienmitgliedern, z. B. Geschwistern, Großeltern, Onkeln und Tanten, zusammenzukommen (Sevunts 2021).

Das öffentliche Leben der Kurden in Kanada

Staatliche und Öffentliche Beziehungen

Die kanadische Regierung unterhält gute Außen- und Militärbeziehungen zur Kurdischen Regionalregierung (KRG), unbeschadet auch durch große Kabinettswechsel der kanadischen Regierung. 1995 war zum ersten Mal eine kanadische Delegation unter der Leitung des Abgeordneten Svend Robinson (sozialdemokratisch) zu Gast in Türkisch-Kurdistan. Im Jahr 2015 machte der damalige Premierminister Stephen Harper (konservativ) einen „Überraschungsbesuch“ in der Region Kurdistan und traf Massoud Barzani, um den Kampf gegen ISIS sowie ein großes Unterstützungspaket zu versprechen (Zilio 2015, Chase 2015). In den letzten Jahren stellte die kanadische Regierung unter der Führung des liberalen Premierministers Justin Trudeau weiterhin spezialisierte militärische Ausbildung und Ausrüstung bereit für die irakischen und Peshmerga-Kräfte als Teil der USgeführten Koalition im Krieg gegen ISIS (Khan 2016). Auch Kanadas neu ernannter Botschafter im Irak, Ulric Shannon, besuchte 2019 die Region Kurdistan, um die weiterhin enge Zusammenarbeit zu bekräftigen (Kurdistan Regional Government 2019).

Kanadische Soldaten, sowohl Männer als auch Frauen, wurden in den lokalen Nachrichten und sozialen Medien für ihren freiwilligen und stolzen Militärdienst „Seite an Seite“ mit den kurdischen Kämpfern im Ausland vorgestellt (Coles and Williams 2014, Devoy 2014, Solyom 2015, Potter 2015). Allerdings sorgte 2016 eine interne Aktion der kanadischen

Spezialkräfte in der Region - das Tragen von Aufnähern der Kurdistan-Flagge auf ihren Militäruniformen - für Kontroversen. Damit wollten die Soldaten nur ihre Solidarität mit ihren Kollegen zeigen und gleichzeitig eine schnelle Identifizierung von Verbündeten im Kampf ermöglichen. Nach einer Überprüfung dieser Praxis genehmigte der Nationale Verteidigungsgeneral das weitere Tragen der Aufnäher - warnte jedoch, dass dies nicht als Unterstützung für ein unabhängiges Kurdistan ausgelegt werden dürfe, was ein polarisierendes politisches Thema sein könnte (Berthiaume 2016).

Kanadische Beamte aus dem gesamten politischen Spektrum bringen offen und sichtbar ihre Unterstützung für die kurdische Region und das kurdische Volk in Kanada und im Ausland zum Ausdruck (z. B. Glückwünsche an die Teilnehmer der Regionalwahlen 2018 von der kanadischen Botschaft im Irak; öffentliche Grußbotschaften zu Newroz vom Premierminister sowie von mehreren Regierungsbeamten aus verschiedenen Parteien). Einige Politiker auf lokaler und regionaler Ebene in Kanada, insbesondere aus der Oppositionspartei/Konservativen Partei, unterstützen die Region Kurdistan lautstark bei geopolitischen Ereignissen, die Kurden und Kurdisch-Kanadier betreffen.

Im Jahr 2018, nach einem tödlichen iranischen Raketenangriff auf die kurdische Stadt Koya in Kurdistan-Irak, gaben zwei Abgeordnete, der *Shadow Minister*¹ für nationale Verteidigung und der *Shadow Minister* für Auswärtige Angelegenheiten, eine Pressemitteilung heraus, in der sie den Angriff verurteilten und an den Premierminister Justin Trudeau und an die Regierung in Ottawa appellierten, aktiv zu handeln und über das Geschehen nicht zu schweigen (Bezan 2018, Swara 2018). Die Abgeordneten Tom Kmiec (Wahlkreis Calgary) und Ziad Aboultaif (Wahlkreis Edmonton) haben sich auch aktiv

für kurdische Belange und kurdische-kanadische Kooperationen eingesetzt. (Petrou 2016, KRG Representation in the US 2021). Zu Kmiecs Aktivitäten gehören auch die Gründung und der Co-Vorsitz (2016 bis 2019) der parteiübergreifenden Gruppe „Kanadische Parlamentarische Freunde der Kurden“, die den Dialog über kurdische Themen und die Pflege der parlamentarischen Beziehungen zur KRG fördert. Ein Mini-Büro der Gruppe wurde in Erbil eingerichtet, das direkt mit der kanadischen Botschaft verbunden ist und über eigenes Personal verfügt. Aboultaif ist aktueller Vorsitzender der parlamentarischen Freundesgruppe, bringt öffentlich die Bedeutung der kurdischen Gemeinschaft und der kurdischen Situation zum Ausdruck und hat die Beziehung zu seiner kurdischen Wählerschaft als „eine der besten Beziehungen unter anderen Gemeinschaften“ bezeichnet (KRG Representation in the US 2020, Kurdistan 24 English Network 2019, Sulaivany 2019).

Im März 2019 fand in Toronto eine historische erste Hissung der kurdischen Flagge statt, zu Ehren der Opfer des Völkermordes von Halabja 16. März 1988. Die Zeremonie wurde von Mitgliedern des kanadischen Parlaments und des örtlichen Stadtrats besucht. Tom Racocevic, ein kanadisches Mitglied des Provinzparlaments (Ontario New Democrat Party) nahm teil. Dieser wurde dahingehend zitiert, dass er sehr stolz darauf sei, an der Zeremonie teilgenommen zu haben, und er erklärte seine Solidarität mit dem kurdischen Volk mit den Worten: „Ich stehe dem kurdischen Volk als Freund zur Seite, und ich hoffe, dass es überall auf der Welt den Respekt erhält, den es verdient“ (City of Toronto 2018-2019; Sulaivany, 2019). Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung des Stadtratsmitglieds von Toronto, Jim Karyganiannis, organisiert, der sich selbst als „langjähriger Freund des kurdischen Volkes“ bezeichnet. Er drückte seine Unterstützung und Ermutigung für die Gemeinschaft aus, „weiterzukämpfen und weiter für die Anerkennung einer kurdischen Nation, für die Einheit einer kurdischen Nation zu kämpfen“ (Sulaivany 2019).

¹ Ein *Shadow Minister* ist ein Mitglied des „Schattenkabinetts“, einer hochrangigen Gruppe von Oppositionssprechern, deren Positionen denen des offiziellen Kabinetts entsprechen. *Shadow Ministers* prüfen die Politik der Regierung und bieten alternative politische Maßnahmen an, besitzen jedoch keine Exekutivbefugnisse (Wikipedia 2021).

Zivilgesellschaftliches Leben von Kurden in Kanada

Wie in anderen Exilländern ist die kurdisch Zivilgesellschaft in ganz Kanada gesellschaftspolitisch und kulturell äußerst aktiv und gut organisiert. Lokale Gruppen und Gemeinde veranstalten jedes Jahr beliebte Feierlichkeiten zu Newroz, wobei die Veranstaltungen große Menschenmengen aus nah und fern anziehen. Die größte jährliche Veranstaltung, das *Kurdish Heritage Festival* in Toronto, wird seit 2006 organisiert und bietet eine Vielzahl von Musik- und Tanzaufführungen sowie traditionelle Speisen, Waren und Handarbeiten, zur Freude der Besucher. Es wird in der Regel von Parlamentsmitgliedern, lokalen Politikern und anderen Würdeträgern besucht und ist auch eine Gelegenheit, der Toten des kurdischen Kampfes und der Unterdrückung zu gedenken (Hassaniani 2008).

Kurden aus allen Regionen Kurdistans versammeln sich regelmäßig an vielen Orten in ganz Kanada. Sie demonstrieren zu aktuellen kurdischen Themen und machen dabei guten Gebrauch von Netzwerken, Nachrichtenkanälen und sozialen Medien (CBC 2014, cp24 2015, Hager 2015, Gene 2019). Demonstrationen werden von den kurdischen Gemeinden in allen größeren Städten mobilisiert, z.B. Proteste gegen die türkischen Angriffe auf Afrin und Rojava im Jahr 2018 und große Demonstrationen 2019 gegen die türkischen Offensive in Nordsyrien, nachdem sich die US-amerikanische Trump-Administration aus der Region zurückgezogen hatte (CBC 2018, Keung 2018, Gowriluk 2019, Miller 2019, Prévost 2019). Kurdische Gruppen in Kanada haben eine starke Fähigkeit gezeigt, sich mit anderen Netzwerken und Initiativen außerhalb der kurdischen Diaspora zu koordinieren, um gemeinsame oder ähnliche Interessen zu unterstützen. Aktive Allianzen und Zusammenarbeit insbesondere mit Frauenrechtsbewegungen und verschiedenen Communities von sichtbaren Minderheiten haben sich vor allem in Toronto positiv niedergeschlagen (Gene 2019).

Kurdische Persönlichkeiten / Experten für kurdische Themen in Kanada

Hon. Shirzad S. Ahmed *Richter am Bundesgerichtshof*

Ahmed wurde in Kirkuk geboren und lebte im Nahen Osten und in Europa, bevor er 1984 als Flüchtling nach Kanada kam. Er studierte an mehreren kanadischen Universitäten und spezialisierte sich auf Menschenrechte, Flüchtlings- und Einwanderungsfragen sowie bürgerliche Freiheitsrechte. Im Jahr 2017 wurde er zum Bundesrichter ernannt. Er ist ein starker Befürworter des Schutzes der Menschenrechte auf internationaler Ebene und engagiert sich für die Mentorschaft von Studenten und Nachwuchsjuristen in den Bereichen Einwanderung, Flüchtlinge, Menschenrechte und bürgerliche Freiheiten, so dass Kanada weiterhin den Standard für globale Menschenrechtspraktiken setzen wird (Auszüge aus *Federal Court of Canada* o.d.).

Mazlum Akdeniz *Profisportler, Boxmeister Superleichtgewicht*

Geboren 1997 in Diyarbakir, Türkei, Akdeniz ist mit 16 nach Kanada gekommen und gilt als einer der vielversprechendsten Superleichtgewichtsboxer der Welt. Vor seinem Profidebüt in 2017 gewann Akdeniz mehrere regionale und nationale Titel. Der in Montréal lebende Boxer hält einen ungeschlagenen 13-0 Rekord und ist nach seinen jüngsten Siegen im Jahr 2021 aufgehender Stern des kanadischen Leichtgewichtsboxens (Auszüge aus *Tapology* o.d. und *Random Hits* 2021).

Amir Hassanpour (verstorben 2017) *Wissenschaftler, emeritierter Ehrenprofessor, ehemaliger außerordentlicher Professor, Fachbereich Zivilisationen des Nahen und Mittleren Ostens an der Universität von Toronto*

Geboren in Mahabad, Kurdistan/Iran, promovierte Hassanpour zunächst im Iran und erwarb später seinen Dokortitel an der University of Illinois. Er spielte in den 1970er Jahren eine aktive Rolle als säkularer, linker Revolutionär im Iran, bevor er in die USA flüchtete. Schließlich kam er 1986 nach Kanada, wo er an Universitäten in Windsor und Toronto lehrte. Im Laufe seiner Karriere schrieb und

veröffentlichte er ausführlich über die kurdische Frage und über soziale Bewegungen, Diaspora, Genozid und marxistisch-feministische Theorie. Er hinterließ ein reiches Erbe an Werken und Studien in Bereichen der sozialen Gerechtigkeit und kurdische Geschichte, u.a. das bahnbrechende Buch „Nationalism and Language in Kurdistan, 1918-1945“ (Auszüge aus Easton 2018 und Pearson 2017).

Ibrahim Karimi *Wissenschaftler und Professor, Fachbereich Physik an der Universität von Ottawa*

Aus Saghez, Kurdistan/Iran stammend, erhielt Karimi seine ersten Abschlüsse in Physik, spezialisiert auf Mathematik, im Iran und lehrte auch drei Jahre lang an der Universität von Kurdistan in Sandanaj. Anschließend promovierte er in Italien und kam 2012 nach Kanada, um seine Lehr- und Forschungstätigkeit fortzusetzen. Seine Forschung konzentriert sich hauptsächlich auf die Quantenoptik und Anwendungen von strukturierten Quantenwellen (massive und masselose Teilchen) in der modernen Wissenschaft. Er erhielt einen kanadischen Forschungslehrstuhl und wurde für seine Lehr- und Forschungstätigkeit mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter die 2020 *Canadian Association of Physicists (CAP) Herzberg Medal*, die herausragende Leistungen eines kanadischen Nachwuchsphysikers würdigt (Auszüge aus SQO Group o.d. und van Wilgenburg 2020).

Shahrazad Mojab *Wissenschaftlerin, Aktivistin und Professorin, Fachbereich Führung, Hochschulbildung und Erwachsenenbildung an der Universität von Toronto*

Professorin Mojab ist international bekannt für ihre Arbeit über die Auswirkungen von Krieg, Vertreibung und Gewalt auf das Lernen und die Bildung von Frauen. Mojab hat mehrere Abschlüsse von Universitäten im Iran, den USA und Kanada und hat auch an verschiedenen Hochschulen in Kanada unterrichtet. Sie verbrachte vier Jahre (1979-1983) im postrevolutionären Iran, wo sie in der Frauenbewegung und den Sozialbewegungen der Studenten und Kurden aktiv wurde. Ihre Forschungs- und Lehrgebiete sind, u.a.: Bil-

dungspolitische Studien; Gender, Staat, Diaspora und Transnationalität, Frauen, Krieg, Marxistischer Feminismus, Antirassismus und Erwachsenenbildung. Sie ist Trägerin zahlreicher Auszeichnungen und war Leiterin mehrerer Forschungsinstitute und Redaktionsausschüsse. Mojab ist außerdem Gerichtsexpertin für Ehrenmorde, hat zwei Forschungswebseiten erstellt und zwei Dokumentarfilme über Frauen in außergewöhnlichen sozialen Gemeinschaften produziert (Auszüge aus OISE o.d. und Wikipedia 2021).

Ayub Nuri *Journalist, Autor*

In Halabja, Kurdistan-Irak, geboren, berichtet Nuri seit 2003 als Korrespondent für mehrere Nachrichtenmedien über Themen aus dem Nahen Osten und veröffentlichte 2017 seine Memoiren „Being Kurdish in a Hostile World“ („Kurdischsein in einer feindlichen Welt“). Nuri entdeckte schon früh seine Liebe zur englischen Sprache, die er sich als Kind selbst beigebracht hatte, in dem er das *Oxford English Dictionary* studierte und regelmäßig BBC-Radiosendungen hörte. Im Laufe seines Werdeganges arbeitete Nuri u.a. als Rundfunkkorrespondent, Übersetzer bzw. „Fixer“ (eine Art „Allround-Macher“) für ausländische Pressekorps in der Heimatregion, studierte Journalismus an der Columbia University in New York und Globale Politik an der York University in Toronto (Auszüge aus Guzder 2006, TV Ontario 2017 und University of Regina Press o.d.).

Kaziwa Salih *Wissenschaftlerin, Autorin, Aktivistin*

Salih ist in Kurdistan-Irak geboren und 2003 nach Toronto gezogen, wo sie Abschlüsse in Kommunikation und Kultur und Völkermord an der York University erwarb. Sie ist Autorin mehrerer Artikel und wissenschaftlicher Arbeiten sowie von Belletristik- und Sachbüchern. Salih hat zahlreiche internationale Auszeichnungen erhalten und war Gründerin und Chefredakteurin von zwei kurdischen Zeitschriften, *Niwar* und *Newkar*. 2021 promovierte sie in Kulturwissenschaften an der Queen's University in Kanada, wo sie sich auf die Kulturosoziologie von genozidaler Gewalt

spezialisierte. Salih hat in verschiedenen Menschenrechtsorganisationen in Kanada, Kurdistan, Ägypten und Syrien gearbeitet, darunter die United Nations Association in Kanada und Amnesty International. Zu ihren Forschungsgebieten gehören unter anderem Kulturwissenschaften, Kultursoziologie und Kulturpsychologie der Gewalt, Migration und Vertreibung, Kurdische Studien und Ezidische Angelegenheiten (Auszüge aus New Canadian Media 2021 und PEN Canada 2013).

Jaffer Sheyholislami *Wissenschaftler, Außerordentlicher Professor Fachbereich Angewandte Linguistik & Diskursforschung, Carleton Universität in Ottawa*

Aus Mahabad stammend, studierte Sheyholislami Elektrotechnik und arbeitete auch als professioneller Radiosprecher in Iran vor seiner Ausreise nach Kanada. Er erwarb mehrere Abschlüsse in Linguistik an verschiedenen kanadischen Institutionen, unterrichtete parallel Englisch für Neuankömmlinge und arbeitete auch als Übersetzer für Kurdisch, Englisch und Persisch. Schwerpunkte seiner Forschung und Lehre sind die kritische Diskursforschung und Soziolinguistik. Im Sommer 2020 trug Sheyholislami dazu bei, in Zusammenarbeit mit der Universität von Rojava im Nordosten Syriens einen innovativen Online-Kurs über kurdische Studien zu starten, der Kurden auf der ganzen Welt kostenlos zur Verfügung steht. Der Kurs trägt wesentlich zur Legitimation der Kurdistik insgesamt und speziell der Linguistik im kurdischen Kontext bei (Auszüge aus Carleton University o.d., Homa 2016, und Ward o.d.).

Zivilgesellschaftliche Organisationen, Gemeinschaftsgruppen und Vereine

Kurdish Youth Association of Canada
<https://www.facebook.com/KurdishYouthAssociationOfCanada/>

Québec
 Fondation Kurde Du Québec (Montréal)
<https://www.facebook.com/kurdequebec/>

Ontario
 Toronto Kurdish Community Centre

<https://www.kurdishcommunity.com/>

Toronto Kurdish Community & Information Centre
<https://www.kurdishcc.com/>

Greater Toronto Kurdish House
<https://www.facebook.com/KurdishhouseTO/>

Democratic Kurdish Foundation of Canada
<https://www.facebook.com/watch/canadakurd/s/>

Kitchener-Waterloo Multicultural Centre - Team Kurdish
<https://kwmulticultural.ca/kwmc-team-kurdish?rq=Kurdish>

Ottawa's Kurdish Community Association
<https://www.facebook.com/kurdishassoc/>

Alberta

Centre for Newcomers - Kurdish Community Services (Calgary)
<https://www.centrefornewcomers.ca/kurdish>

Calgary Kurdish Community Association
<https://www.facebook.com/Calgary-Kurdish-Community-Association-109177395857182/>

Edmonton Kurdish Centre
<https://www.edmontonkurdishcentre.ca/>

United Kurdish Community Society of Edmonton
<https://www.facebook.com/United-Kurdish-Community-Society-of-Edmonton-1635218743365369/>

British Columbia

Kurdish Canadian Information Centre (Vancouver)
<https://bip.ca/resource/kurdish-canadian-information-centre/>

Kurdish Canadian Society (Coquitlam)
<https://kcsociety.ca/index.php/services-non-profit-organization/>

BC Kurds Vancouver
<https://www.facebook.com/bckurds/>

Parlamentarische Organisationen

Canadian Parliamentary Friends of the Kurds
(est. 2016)
<https://www.parl.ca/diplomacy/en/friendship-groups>

Öffentliche Medienressourcen

Wöchentliche Rundfunksendung
Umut Yolcusu, Radio Perfect CHIN Radio
Toronto FM100.7 (Türkisch/Kurdisch)
<https://www.chinradio.com/turkish-kurdish>

Quellenverzeichnis

Adelman, H. **Accepting Refugees: International Law in a Canadian Context in the Twentieth Century** CARFMS/ACERMF Working Paper 02.2017
<https://carfms.org/wp-content/uploads/2015/10/CARFMS-WPS-No9-Howard-Adelman.pdf>

Baxtiyar, Goran **Kirkuk-born Kurd appointed Federal Court judge in Canada** *Kurdistan24.net* 13.11.2017
<https://www.kurdistan24.net/en/story/13304-Kirkuk-born-Kurd-appointed-Federal-Court-judge-in-Canada>

Berthiaume, Lee **Defense Chief Opts to Keep Kurdish Flag on Canadian Uniforms in Iraq** *CTV News* 22.07.2016
<https://www.ctvnews.ca/politics/defence-chief-opts-to-keep-kurdish-flag-on-canadian-uniforms-in-iraq-1.2998704>

Bezan, James **Conservatives condemn Iranian regime's missile strikes against Kurds in Iraq** 11.09.2018
<https://web.archive.org/web/2019120135052/https://jamesbezan.com/>;
<https://jamesbezan.com/conservatives-condemn-iranian-regimes-missile-strikes-against-kurds-in-iraq/>

Black, Debra **Canada's immigration history one of discrimination and exclusion** *Toronto Star* 15.02.2013
<https://www.thestar.com/news/immigration/2013/02/15/canadas-immigration-history-one-of-discrimination-and-exclusion.html>

Borgardt, K. Masterarbeit. **Stories Without Endings: Lived Experiences of Yazidi Women in Winnipeg** University of Manitoba 2020
https://mspace.lib.umanitoba.ca/bitstream/handle/1993/35158/Borgardt_Kirby_Thesis.pdf?sequence=6

Canadian Council for Refugees **Brief history of Canada's responses to refugees** o.d. (2009 - 40. Jahrestag der 1969 Unterzeichnung der Flüchtlingskonvention)
<https://ccrweb.ca/sites/ccrweb.ca/files/static-files/canadarefugeeshistory.htm>

CBC - Canadian Broadcasting Corporation **Kurdish Manito bans rally, asking Canada to help stop violence in Kobani** 21.10.2014
<https://www.cbc.ca/news/canada/manitoba/kurdish-manitobans-rally-ask-canada-to-help-stop-violence-in-kobani-1.2806154>

CBC Radio (Transcript) **Yazidi refugees in Canada suffering PTSD-related seizures need their families: doctor** 04.12.2018
<https://www.cbc.ca/radio/asithappens/as-it-happens-tuesday-edition-1.4931720/yazidi-refugees-in-canada-suffering-ptsd-related-seizures-need-their-families-doctor-1.4931722>

Carleton University School of Linguistics and Language Studies: Faculty and Staff Listing **Jaffer Sheyholislami** o.d.
<https://carleton.ca/slals/people/sheyholislami-jaffer/>

CCIRC -Canadian Citizenship & Immigration Resource Center **How many immigrants come to Canada each year?** 22.08.2019
<https://www.immigration.ca/how-many-immigrants-come-to-canada-each-year>

City of Toronto **Flag Raisings 2018-2019**

<https://www.toronto.ca/city-government/awards-tributes/tributes/flag-raising-half-masting/flag-raisings-2019/>

CP24 **Kurdish-Canadians protest attacks by Turkey** 06.09.2015

<https://www.cp24.com/video?clipId=698098>

Easton, Megan A **Scholar Who Spoke Up for an Entire People** *University of Toronto Magazine* 03.01.2018

<https://magazine.utoronto.ca/people/faculty-staff/a-scholar-who-spoke-up-for-an-entire-people-amir-hassanpour-megan-easton/>

El-Chidiac, Sabine **The success of the privately sponsored refugee system** *Policy Options* 20.07.2018

<https://policyoptions.irpp.org/magazines/july-2018/success-privately-sponsored-refugee-system/>

Elrick, Jennifer 2013 **Länderprofile Kanada Entwicklung der Einwanderung und der Einwanderungspolitik seit dem 19. Jahrhundert** 18 Okt. 2013

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/170736/entwicklung>

Federal Court of Canada **The Honourable-Shirzad S. Ahmed** o.d. <https://www.fct-cf.gc.ca/en/pages/about-the-court/members-of-the-court/judges/the-honourable-shirzad-s-ahmed>

Fraiman, Michael **The long history of „go back to where you came from“ in Canada** *Maclean's* 02.08.2019

<https://www.macleans.ca/history/the-long-history-of-go-back-to-where-you-came-from-in-canada/>

Gene, E. **Commoning the Komal: The Toronto Kurdish Community** *Centre Journal of Ethnic and Cultural Studies* 2019, Vol. 6, No. 2, 105-

113 <https://doi.org/10.29333/ejecs/276>

Goody, Allison **Canada's Military Role in Iraq** *Library of Parliament* 25.07.2019

<https://hillnotes.ca/2019/07/25/canadas-military-role-in-iraq/>

Government of Canada **Backgrounder - Facts in Canada's Immigration History** 27.06.2011

<https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/news/archives/backgrounders-2011/facts-canada-immigration-history.html>

Government of Canada **Immigration, Refugees and Citizenship Canada Departmental Plan 2020-2021** 23.06.2020

<https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/corporate/publications-manuals/departmental-plan-2020-2021/departmental-plan.html>

Government of Canada **Backgrounder- By the numbers-40 years of Canada's Private Sponsorship of Refugees Programme** 21.07.2020

<https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/news/2019/04/by-the-numbers--40-years-of-canadas-private-sponsorship-of-refugees-program.html>

Government of Canada **Canada: a History of Refuge** 24.08.2020

<https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/refugees/history.html>

Government of Canada **What are the responsibilities of a sponsoring group?** 28.04.2021

<https://www.cic.gc.ca/english/helpcentre/answer.asp?qnum=080&top=11>

Government of Canada **Sponsor a refugee** 14.05.2021

<https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/refugees/help-outside-canada/private-sponsorship-program.html>

Gowriluk, Caitlyn **Winnipeg Kurds call on Canada to intervene in Turkish attacks on northern Syria** *CBC News* 10.10.2019

<https://www.cbc.ca/news/canada/manitoba/winnipeg-kurds-rally-syria-attacks-1.5317377>

Guzder, Deena **Arab American News: Iraqi journalist gets a year at Columbia** 23.12.2006 <http://deenaguzder.com/newly-published-articles/various-publications/arab-american-news>

Hager, Mike **B.C.'s Kurdish community to protest Ottawa's refugee limit** *The Globe and Mail* 03.09.2015 <https://www.theglobeandmail.com/news/british-columbia/bcs-kurdish-community-to-protest-ottawas-refugee-limit/article26223783/>

Hassaniani, Sharmin **Greater Toronto Kurdish House: Passing on a Culture** *The Toronto Observer* 01.10.2008 <https://torontoobserver.ca/2008/10/01/greater-toronto-kurdish-house-passing-on-a-culture/>

Homa, Ava **Kurdish Professor wins Canadian award** *kurdistan24.net* 26.02.2016 <https://www.kurdistan24.net/en/story/6266-Kurdish-professor-wins-Canadian-award>

Hooshiyar, K. Preliminary Report. **Social Cohesion and International Migration in a Globalizing Era: Transnational Solidarities and Newcomer Incorporation in Canada. The Case of the Kurdish Community.** Centre for Refugee Studies, York University 2003: <http://www.yorku.ca/cohesion/khReportv2.doc>

Houle, René **Results from the 2016 Census: Syrian refugees who resettled in Canada in 2015 and 2016** *Statistics Canada*, 12.02.2019 <https://www150.statcan.gc.ca/n1/pub/75-006-x/2019001/article/00001-eng.htm>

Immigration Canada **How Many Immigrants Come to Canada Each Year?** 22.08.2019 <https://www.immigration.ca/how-many-immigrants-come-to-canada-each-year>

IRCC - Immigration, Refugees, and Citizenship Canada **Population Profile – The Yazidis.** 2017

<http://www.rstp.ca/wp-content/uploads/2016/07/Yazidi-Population-Profile-February-2017.pdf>

Jeu, Lucie **Immigration in Canada: Statistics and Facts** *statista* 06.07.2020 <https://www.statista.com/topics/2917/immigration-in-canada/>

Jewish Federation of Winnipeg **Operation Ezra** Webseite o.d. <https://www.jewishwinnipeg.org/community-relations/operation-ezra>

Keung, Nicholas **Kurdish Canadians feel betrayed amid Turkey's stake over of Afrin** *The Toronto Star* 03.05.2018 <https://www.thestar.com/news/gta/2018/05/01/kurdish-canadians-feel-betrayed-amid-turkeys-takeover-of-afrin.html>

Khan, Adnan R. **What's Canada's role in Iraq? It's bigger than you think** *Maclean's* 03.11.2016 <https://www.macleans.ca/news/quagmire-iraq-could-get-messy-for-canada/>

Kharchenko, Nataliya **Heritage Language Maintenance or Loss: A Difficult Choice for Immigrant Parents** University of Manitoba 2014 <https://umanitoba.ca/faculties/education/meda/2014-Kharchenko-Nataliya.pdf>

KRG - Kurdistan Regional Government **Prime Minister Masrour Barzani meets Canadian Ambassador to Iraq** 16.12.2019 <https://gov.krd/english/government/the-prime-minister/activities/posts/2019/december/prime-minister-masrour-barzani-meets-canadian-ambassador-to-iraq/>

KRG - Regional Government Representation in the United States **KRG Representative briefs Canadian Parliamentary Friends of the Kurds** 11.06.2020 <https://us.gov.krd/en/news-and-press->

[releases/krq-representative-briefs-canadian-parliamentary-friends-of-the-kurds/](#)

KRG - Kurdistan Regional Government Representation in the United States **Kurdistan Representative briefs members of the Canadian parliament** 25.02.2021

<https://us.gov.krd/en/news-and-press-releases/kurdistan-representative-briefs-members-of-the-canadian-parliament/>

Kurdistan24 English Network Interview (Video) **MP Ziad Aboultaif: Canada always supports Kurdish people**

<https://www.youtube.com/watch?v=KW7D8SV60OQ>

Labman, Shauna and Cameron, Geoffrey **What Joe Biden can learn from Canada's private refugee sponsorship program** *The Conversation* 16.05.2021

<https://theconversation.com/what-joe-biden-can-learn-from-canadas-private-refugee-sponsorship-program-158341>

Liston, Mary and Carens, Joseph **Immigration and Integration In Canada** in Atsushi Kondo ed, *Migration And Globalisation: Comparing Immigration Policy In Developed Countries* (Tokyo: Akashi Shoten, 2008) https://commons.allard.ubc.ca/fac_pubs/209/

LCCLC - London Cross Cultural Learning Centre **Yazidi Resettlement in London, ON: Submission to the House of Commons Standing Committee on Citizenship and Immigration regarding briefing on resettlement issues related to Yazidi women and girls** (2018) <https://www.ourcommons.ca/Content/Committee/421/CIMM/Brief/BR9299064/br-external/LondonCrossCulturalLearnerCentre-e.pdf>

Macleon, Cameron **High rate of pseudo seizures among Yazidi refugees spurs call for more support** *CBC News* 08.12.2018 <https://www.cbc.ca/news/canada/manitoba/yazidi-refugees-pseudoseizures-1.4938048>

Malone, Kelly Geraldine „**Healing farm**“ **project help sYazidi refugees make roots in Manitoba** *The Globe and Mail* 24.12.2019 <https://www.theglobeandmail.com/canada/article-healing-farm-project-helps-yazidi-refugees-make-roots-in-manitoba/>

Miller, Mira **Kurds in Toronto are protesting Turkey's attack on the Syrian Defence Force** *BlogTO* 11.10.2019

<https://www.blogto.com/city/2019/10/kurds-toronto-protesting-turkeys-attack-syrian-defence-force/>

NAVEND - Zentrum für Kurdische Studien e.V. **33. Jahrestag des Giftgasangriffs auf die kurdische Stadt Halabja/Helebce** 15.03.2021

<http://www.navend.de/2021/03/15/33-jahrestag-des-giftgasangriffs-auf-die-kurdische-stadt-halabja-helebce/>

New Canadian Media **Kaziwa Salih** o.d. https://newcanadianmedia.ca/author/kaziwa-sa-lih/?doing_wp_cron=1637430970.0351181030273437500000

OISE - Ontario Institute for Studies in Education, University of Toronto Department of Leadership, Higher and Adult Education **Shahrazad Mojab** o.d. https://www.oise.utoronto.ca/lhae/Faculty/1508/Shahrazad_Mojab.html

Pearson, Craig **Kurdish scholar, former U of W prof, succumbs to cancer** *Windsor Star* 25.06.2017 <https://windsorstar.com/news/local-news/kurdish-scholar-former-u-of-w-prof-succumbs-to-cancer>

PEN Canada **Kurdish Author Kaziwa Salih appointed 2014 PEN Writer-in-Residence at George Brown College** *PR Newswire* 20.12.2013 <https://www.prnewswire.com/news-releases/kurdish-author-kaziwa-salih-appointed-2014-pen-writer-in-residence-at-george-brown-college-513483931.html>

Peralta, J. Masterarbeit. **The Kurds in Canada: A Question of Ethnic Identity** 1997 Carleton University, Ottawa
<https://curve.carleton.ca/b4bfe9ad-8c56-4faa-9ef0-646ca0f46ae2>

Prévost, Lindsay-Anne **Vague de soutien aux Kurdes à Montréal** *Metro Media* 12.10.2019
<https://journalmetro.com/actualites/montreal/2387547/vague-de-soutien-aux-kurdes-a-montreal/>

Potter, Mitch **Customs asked where he'd been: „I was in Iraq. Fighting ISIS with the Kurds“.** *Toronto.com* 23.03.2015
<https://www.toronto.com/news-story/5521001-customs-asked-where-he-d-been-i-was-in-iraq-fighting-isis-with-the-kurds-/>

Random Hits **Mazlum Akdeniz Aims for Second Knockout win in Five Days** *Boxing Scene* 03.02.2021
<https://www.boxingscene.com/mazlum-akdeniz-aims-second-knockout-win-five-days--155170>

Refugee Council of Australia **Canada's private sponsorship of refugees: Potential lessons for Australia** 26.01.2019
<https://www.refugeecouncil.org.au/canada-private-sponsorship/>

Schmidtke, O. **Einwanderungsland Kanada – ein Vorbild für Deutschland?** 16.10.2009
<http://www.bpb.de/apuz/31674/einwanderungsland-kanada-ein-vorbild-fuer-deutschland>

Sciortino, J.E. Masterarbeit. **The Genesis of an Ethnic Community: The Case of the Kurds in Canada** 2000 McGill University, Montréal
<https://escholarship.mcgill.ca/concern/theses/nc580p28v>

Sevunts, Levon **Canada to welcome more Yazidi refugees and other survivors of ISIS** *RCI Net* 02.04.2021
<https://www.rcinet.ca/en/2021/04/02/canada-to-welcome-more-yazidi-refugees-and-other-survivors-of-isis/>

Shane, Kristen **Exporting a Canadian success story** *The Hill Times* 08.02.2017
<https://www.hilltimes.com/2017/02/08/exporting-canadian-success-story/94736>

Silverberg, David **The boss who rescued 300 Syrian refugees** *BBC News* 07.10.2019
<https://www.bbc.com/news/business-49918049>

Solyom, Catherine **Canadian woman returns from fighting ISIS with the Kurds** *Montreal Gazette* 08.08.2015
<https://montrealgazette.com/news/local-news/canadian-woman-returns-from-fighting-isis-with-the-kurds>

SQO - Structural Quantum Optics group, University of Ottawa Ebrahim Karimi Webseite o.d. <https://sqogroup.ca/ebrahim-karimi/>

Standing Committee on Citizenship and Immigration to the House of Commons Canada **Road to Recovery: Resettlement Issues of Yazidi Women and Children in Canada.** Report to the Canadian House of Commons 03.2018
<https://www.ourcommons.ca/Content/Committee/421/CIMM/Reports/RP9715738/cimmrp18/cimmrp18-e.pdf>

Statistics Canada **Examples of ethnic origin** 12.01.2021
<https://www12.statcan.gc.ca/census-recense-ment/2021/ref/questionnaire/ancestry.cfm>

Statistics Canada **Definitions, Data Sources and Methods: Ethnic origin of person** 05.03.2021
<https://www23.statcan.gc.ca/imdb/p3Var.pl?Function=DEC&Id=103475>

Sulaivany, Karzan **'Time to recognize Kurdistan as a nation,' Toronto councillor says** *Kurdistan24.net* 16.03.2019
<https://www.kurdistan24.net/en/story/19142-%E2%80%98Time-to-recognize-Kurdistan-as-nation,%E2%80%99-Toronto-councillor-says>

Sulaivany, Karzan **Canadian MPP hopes Kurds get 'respect they deserve' after historic flag raising in Toronto** *Kurdistan24.net* 17.03.2019

<https://www.kurdistan24.net/en/story/19151-Canadian-MPP-hopes-Kurds-get-%E2%80%98respect-they-deserve%E2%80%99-after-historic-flag-raising-in-Toronto>

Sulaivany, Karzan **Canadian lawmakers optimistic about improving ties with Kurdistan Region** *Kurdistan24.net* 25.06.2019

<https://www.kurdistan24.net/en/story/19986-Canadian-lawmakers-optimistic-about-improving-ties-with-Kurdistan-Region>

Swara, Mouloud **Iranian Regime's Missile Attack on September 8th, 2018 to Kurdistan Democratic Party Headquarter Located in Kurdistan Region Inside Iraq**

11.09.2018.
<https://de.calameo.com/books/000951313b8b32c37df43>

Tagay, Sefik **Die Jesiden - Religion, Gesellschaft und Kultur** 02.07.2018 bpd - Bundeszentrale für politische Bildung

<https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/film/bildung/270902/die-jesiden>

Topology **Mazlum Akdeniz** Webseite o.d.

<https://www.topology.com/fightcenter/fighters/210455-mazlum-akdeniz>

Tasdemir, E. Masterarbeit. **The Kurdish Diaspora in Canada: A Study of Political Activism and The Uses of The Kurdish Language** 2019 University of Ottawa

<https://ruor.uottawa.ca/handle/10393/39054>

Tremblay, G. Masterarbeit. **Kurdes à Montréal: Représentations et Identités Sociospaciales en Diaspora** 2011 Université du Québec à Montréal

<https://archipel.uqam.ca/3842/1/M11898.pdf>

Troper, Harold **Immigration to Canada** The Canadian Encyclopedia 22.04.2013

<https://www.thecanadianencyclopedia.ca/en/article/immigration>

TV Ontario **The Danger of Being Kurdish** *The Agenda with Steve Paikin* (Video/Interview)

12.10.2017 <https://www.tvo.org/video/the-danger-of-being-kurdish>

University of Regina Press **Ayub Nuri** o.d.

<https://uofrpress.ca/Contributors/N/Nuri-Ayub>

van Wilgenberg, Wladimir **Kurdwins top physics prize in Canada** *Kurdistan24.net* 25.12.2020

<https://www.kurdistan24.net/en/story/23690-Kurd-wins-top-physics-prize-in-Canada>

Ward, Nick **Breaking Barriers by Teaching In (and About) Kurdish** o.d.

<https://carleton.ca/fass/story/breaking-barriers-by-teaching-in-and-about-kurdish/>

Wilkinson, A. et al. **Yazidi Resettlement in Canada-Final Report 2018** 01.2019 Funded by Immigration, Refugees and Citizenship Canada

Wikipedia **Shahrzad Mojab**

https://en.wikipedia.org/wiki/Shahrzad_Mojab 19.08.2020

Wikipedia **Anfal-Operation**

<https://de.wikipedia.org/wiki/Anfal-Operation> 14.03.2021

Wikipedia **Shadow cabinet**

https://en.wikipedia.org/wiki/Shadow_cabinet 02.09.2021

Zilio, Michelle **Harper makes surprise visit to Iraq, commits \$139 million in new aid** *CTV News* 02.05. 2015

<https://www.ctvnews.ca/politics/harper-makes-surprise-visit-to-iraq-commits-139-million-in-new-aid-1.2355427>

Datenquellen - Statistics Canada

Ethnic origins (Ethnische Herkünfte)

1996:

[https://www12.statcan.gc.ca/English/census96/data/tables/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=5216&PRID=0&PTY-
E=89103&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=9&VID=0&VNAMEE=
&VNAMEF=](https://www12.statcan.gc.ca/English/census96/data/tables/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=5216&PRID=0&PTY-
E=89103&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=9&VID=0&VNAMEE=
&VNAMEF=)

2001:

[https://www12.statcan.gc.ca/English/census01/products/standard/themes/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=62911&PRID=0&PTY-
E=55440&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=44&VID=0&VNAMEE=
=&VNAMEF=](https://www12.statcan.gc.ca/English/census01/products/standard/themes/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=62911&PRID=0&PTY-
E=55440&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=44&VID=0&VNAMEE=
=&VNAMEF=)

2006:

[https://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2006/dp-pd/tbt/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=92333&PRID=0&PTY-
E=88971&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=80&VID=0&VNAMEE=
=&VNAMEF=](https://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2006/dp-pd/tbt/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=92333&PRID=0&PTY-
E=88971&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=80&VID=0&VNAMEE=
=&VNAMEF=)

2011:

[https://www12.statcan.gc.ca/nhs-enm/2011/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=0&DIM=0&FL=A&FREE=0&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=105396&PRID=0&PTY-
PE=105277&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Tempo-](https://www12.statcan.gc.ca/nhs-enm/2011/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=0&DIM=0&FL=A&FREE=0&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=105396&PRID=0&PTY-
PE=105277&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Tempo-)

[https://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2016/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?TABID=2&LANG=E&A=R&APATH=3&DETAIL=0&DIM=4&FL=A&FREE=0&GC=01&GL=-
1&GID=1341679&GK=1&GRP=1&O=D&PID=110528&PRID=10&PTYPE=109445&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Temporal=2017
&THEME=120&VID=28554&VN](https://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2016/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?TABID=2&LANG=E&A=R&APATH=3&DETAIL=0&DIM=4&FL=A&FREE=0&GC=01&GL=-
1&GID=1341679&GK=1&GRP=1&O=D&PID=110528&PRID=10&PTYPE=109445&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Temporal=2017
&THEME=120&VID=28554&VN)

2016:

[https://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2016/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?TABID=2&LANG=E&A=R&APATH=3&DETAIL=0&DIM=4&FL=A&FREE=0&GC=01&GL=-
1&GID=1341679&GK=1&GRP=1&O=D&PID=110528&PRID=10&PTYPE=109445&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Temporal=2017
&THEME=120&VID=28554&VN](https://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2016/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?TABID=2&LANG=E&A=R&APATH=3&DETAIL=0&DIM=4&FL=A&FREE=0&GC=01&GL=-
1&GID=1341679&GK=1&GRP=1&O=D&PID=110528&PRID=10&PTYPE=109445&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Temporal=2017
&THEME=120&VID=28554&VN)

Language spoken at home (zu Hause gesprochene Sprachen)

1996:

[https://www12.statcan.gc.ca/English/census96/data/tables/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=1199&PRID=0&PTY-
E=89103&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=6&VID=0&VNAMEE=
&VNAMEF=](https://www12.statcan.gc.ca/English/census96/data/tables/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=1199&PRID=0&PTY-
E=89103&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=6&VID=0&VNAMEE=
&VNAMEF=)

2001:

[https://www12.statcan.gc.ca/English/census01/products/standard/themes/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=55533&PRID=0&PTY-
E=55440&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=41&VID=0&VNAMEE=
=&VNAMEF=](https://www12.statcan.gc.ca/English/census01/products/standard/themes/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=1&DIM=0&FL=A&FREE=1&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=55533&PRID=0&PTY-
E=55440&S=0&SHOWALL=No&SUB=0&Tempo-
ral=2006&THEME=41&VID=0&VNAMEE=
=&VNAMEF=)

2011 Ontario:

[https://www12.statcan.gc.ca/nhs-enm/2011/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?TABID=2&LANG=E&APATH=3&DE-
TAIL=0&DIM=0&FL=A&FREE=0&GC=0
&GK=0&GRP=1&PID=107557&PRID=0&PTY-
PE=105277&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Tempo-](https://www12.statcan.gc.ca/nhs-enm/2011/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?TABID=2&LANG=E&APATH=3&DE-
TAIL=0&DIM=0&FL=A&FREE=0&GC=0
&GK=0&GRP=1&PID=107557&PRID=0&PTY-
PE=105277&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Tempo-)

[ral=2013&THEME=95&VID=0&VNAMEE=&VNAMEF=](https://www12.statcan.gc.ca/nhs-enm/2011/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?TABID=2&LANG=E&APATH=3&DE-TAIL=0&DIM=0&FL=A&FREE=0&GC=0&GK=0&GRP=1&PID=107557&PRID=0&PTY-PE=105277&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Tempo-)

2011 Québec:

<https://www12.statcan.gc.ca/nhs-enm/2011/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?TABID=2&LANG=E&APATH=3&DE-TAIL=0&DIM=0&FL=A&FREE=0&GC=0&GK=0&GRP=1&PID=107557&PRID=0&PTY-PE=105277&S=0&SHOWALL=0&SUB=0&Tempo->

[ral=2013&THEME=95&VID=0&VNAMEE=&VNAMEF=](https://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2016/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=0&DIM=0&FL=A&FREE=0&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=109977&PRID=10&PTYPE=109445&S=0&SHOWALL=0&SUB=888&Temporal=2016,2017&THEME=118&VID=0&VNAMEE=&VNAMEF=)

2016:

<https://www12.statcan.gc.ca/census-recensement/2016/dp-pd/dt-td/Rp-eng.cfm?LANG=E&APATH=3&DETAIL=0&DIM=0&FL=A&FREE=0&GC=0&GID=0&GK=0&GRP=1&PID=109977&PRID=10&PTYPE=109445&S=0&SHOWALL=0&SUB=888&Temporal=2016,2017&THEME=118&VID=0&VNAMEE=&VNAMEF=>

November 2021

Impressum

NAVEND *Blick* wird herausgegeben von: NAVEND - Zentrum für Kurdische Studien e.V., Bornheimer Str. 20-22, 53111 Bonn, Tel.: +49 (0)228 – 652900, Fax: +49 (0)228 – 652909, E-Mail: info@navend.de, <http://www.navend.de>, www.facebook.com/NAVENDZentrumfuerKurdischeStudien, twitter.com/NavendV, www.instagram.com/navend2021/

Redaktioneller Hinweis: NAVEND *Blick* ist ein unregelmäßig erscheinender elektronischer „Newsletter“ mit Hintergrundinformationen zu kurdenrelevanten Themen. Jede Ausgabe widmet sich einem Schwerpunktthema. Der Bezug ist kostenlos

Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Urheberrecht: Alle Rechte vorbehalten. Die dargestellten Texte sowie gfs. Grafiken und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung oder die Verwendung in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von NAVEND e.V. nicht gestattet. Für den persönlichen, nicht kommerziellen Gebrauch ist das Ausdrucken und Vervielfältigen auf Printmedien erlaubt, sofern sichergestellt ist, dass die Quelle NAVEND e.V. samt vollständiger URL (www.navend.de) auf jeder Seite angegeben ist.

Externe Links: Wir möchten darauf hinweisen, dass externe Links auf fremde Webseiten führen können, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Links auf externe Seiten erfordern eine rechtliche Distanzierung. Dies dient z.B. dem urheberrechtlichen Schutz der entsprechenden Anbieter, aber auch der Rechtssicherheit.

Abmeldung: Möchten Sie diese Informationen nicht mehr zugestellt bekommen?

Zur Abmeldung des Newsletters senden Sie bitte diese E-Mail mit der Betreffzeile "unsubscribe Blick" an: info@navend.de

Technische Probleme: Sollten Sie technische Probleme haben, senden Sie bitte eine Mail mit der Nennung des Problems in der Betreffzeile an: info@navend.de